

Adlershofer FLOSSENBLÄTTER



No. 143/2026

Termine
Mitteilungen
Berichte



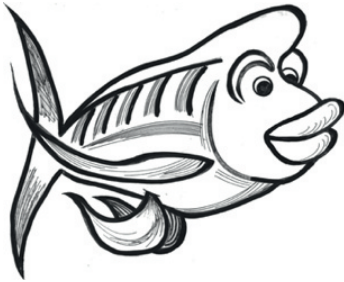
Tauchsportklub Adlershof im PSB 24 e.V.
Ausbildungszentrum des Verbands Europäischer Sporttaucher (VEST)

Dreetzsee

Fotos: Christiane / Gestaltung: Janka



Hier blubbt der Butt



IN DIESEM HEFT:

Termine 02

Dieter Langenhahn
Umwelt-Familientag 04

Andreas Leesch,
Tjado Auhagen
**Ein Wochenende in der
Mecklenburgischen Seen-
platte** 06

Dieter Langenhahn
**Über den Tellerrand ge-
schaut** 09

Uwe Scholz
Aus dem Museum 10

Roger Blum
**Tagung der Historischen
Tauchgesellschaft** 12

Heute möchte ich noch einmal auf unseren Technikbereich zu sprechen kommen. Wie bereits beschrieben und auch in unseren Reihen konstruktiv diskutiert, haben wir über die Neuanschaffung eines Kompressors laut nachgedacht. Das Projekt „Bessere, sichere und verbindliche Luft“ ist nach Beschluss der Mitgliederversammlung nun auf dem richtigen Weg und wird hartnäckig umgesetzt.

Das Angebot liegt vor, die Fördermittel sind beantragt und die Umsetzung wird zeitnah umgesetzt. Dabei wird nicht nur der reine Kompressor getauscht, sondern auch Füllleiste, Verrohrung und Luftüberwachung erneuert. Die Notwendigkeit ergab sich aus der kaum noch realisierbaren Ersatzteilbeschaffung für unseren Bestandskompressor, welcher fast mein Alter von 52 Jahren erreicht hat. Somit gehört der Kompressor zu den alten Karpfen und darf demnächst in den wohlverdienten Ruhestand. Die Versorgung mit gefüllten Tauchflaschen ist nötiger denn je, da unsere Mitglieder- und Ausbildungszahlen kontinuierlich steigen.

Wie nötig die Neuanschaffung ist, zeigt die Entwicklung unseres alten Kompressors, der sich immer mehr weigert Druck zu machen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei der Koha Bauausführungen und Immobilien GmbH, welche uns spontan eine Spende von 500 € zukommen lassen hat. Wir werden weiter Ausschau nach Sponsoring halten, um uns weiter zu entlasten.

Danke auch an die Techniker, die diesen Prozess vorbereitet haben und an Dieter, der die weitere Abwicklung der Finanzierung betreut. Erste Vorbereitung war der Tausch des Technikerschlüssels, um wieder Kontrolle über den Technikbereich zu bekommen, bevor der neue Kompressor verbaut ist. Kinderkrankheiten werden wir natürlich durch kontrollierte Schlüsselausgabe an Berechtigte heilen.

Zu guter Letzt hoffe ich um rege Bereitschaft für die notwendigen Bürgschaften über 24.000€ zur Absicherung des zinslosen Senatsdarlehens über 5 Jahre. Wir werden euch bitten, wenn diese Forderung entsteht.

Ansonsten wünsche ich euch künftig, aber auch schon heute „Gut Luft“

Das meint euer Butt

Termine



Juli

Schulferien in Berlin und Brandenburg vom 09.07. bis 22.08.

03.07. – 05.07. Schnorcheln – Radeln – Campen Wochenendausflug zu den Wasserwanderfreunden Groß-Lindow Ansprechpartner: Uwe Scholz		
Do. 16.07. 19:00 Uhr 	im Klub	Mitgliederversammlung am Grill Leitung: Vorstand

August

Do. 20.08. 19:00 Uhr 	Im Klub	Was war los im Sommer? Treffen am Grill Dienst: Torsten Stephan
22./23.08. Floßfahrt auf dem „Schmalen Luzin“ Ansprechpartner: Jan Steppe		

September

Do. 10.09. 19:00 Uhr 	im Klub	Mitgliederversammlung Leitung: Vorstand
--------------------------	------------	---

Fr. 18.09

World-Cleanup-Day

Treffpunkt: ca. 11:00 Uhr, Treptower Park
Teilnehmer bitte bei Uta Auhagen melden.

Schwimmhallenaufsicht August und September

Sommerpause: Die Schwimmhalle ist vom 28.06. bis voraussichtlich 30.08. geschlossen.

31.08.26	Marcus Behnke
07.09.26	Jan Steppe
14.09.26	Matthias Papesch
21.09.26	Tjado Auhagen
28.09.26	Michael Kramer



Ob entspannte Feierabendtauchgänge im See um die Ecke, gemeinsame Wochenendausflüge oder die Vorfreude auf den großen Tauchurlaub im Meer – wir wünschen euch für die kommenden Sommertage unvergessliche Unterwassererlebnisse, glasklare Sicht und immer eine Reserve Luft in der Flasche!

Kommt immer gesund an die Oberfläche zurück und genießt die sonnigen Stunden über und unter Wasser.

Umwelt-Familientag Treptow-Köpenick

und wir waren dabei.

Am 09.05.2026 in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr fand in Schmetterlingshorst der Umwelt- Familientag Treptow-Köpenick statt.

Das haben die helfenden Familien unseres Klubs auch wörtlich genommen.

Bevor wir zu Einzelheiten kommen, möchte ich deshalb allen Helfern und vor allem den Kindern für Ihre tatkräftige Unterstützung und Anwesenheit danken. Dies wurde auch durch das hervorragende Wetter unterstützt.



Ja Schmetterlingshorst, wer es noch nicht kennt, war früher ein Ausflugslokal am Müggelsee und weit unseres Klubs. Der Bezirkssportbund (unser Vertreter des Sports gegenüber dem Senat) hat viel freiwillige Arbeit, Geld, Mut und Enthusiasmus in dieses Objekt gesteckt, um es wieder zu dem zu machen, was es einmal war. Ein Treffpunkt für Jung und Alt, mit Biergarten, Imbiss, Schmetterlingsausstellung, großen Saal und Steganlage.

Es beherbergt heute zusätzlich die Geschäftsstelle unseres Bezirkssportbundes und dient als Sport – und Bildungszentrum TK. (www.schmetterlingshorst.de geschaeftsstelle@bsbtk.de)

Doch das nur am Rand bemerkt, ich wollte ja vom Umwelt- Familientag berichten.

Die Werbung von Unterstützern und Helfern für solche Veranstaltungen ist und war auch hier ein großes Problem. Doch haben Sebastian, Conny, Paul, Lea, Mareike und Michael N. zum Abbauen, haben hervorragend gearbeitet, vielen Dank!

Um 8:00 Uhr zum Aufladen wurde bereits gezeigt, es geht schnell wenn viele Helfende Hände da sind, und Spaß macht es auch noch.

Danach sind wir mit unserem Hänger und den zur Auswahl gestandenen Ausstellungsplatten nach Schmetterlingshorst gefahren. Und erhielten die Poolposition zum Aufbau unserer Ausstellung, gleich am Eingang, zugewiesen.





Und das war wirklich ein Volltreffer, denn ALLE Besucher sind zuerst auf unseren Stand aufmerksam geworden. So hatten wir sehr viel Interessenten. Viele Fragen zum Tauchen, zu unseren Umweltaktionen und zu unserem Klub, ließen uns die 8 Stunden ohne Langeweile schnell vergehen. Ich hatte mit Unterstützung des Technikers vor Ort einige Filme des Klubs zum Thema Umweltauchen und Auszeichnungen in einer Endlosschleife zusammengestellt, die über einen großen Fernseher im dunklen Zelt die ganze Zeit liefen.

Auch die restlichen Programmpunkte waren interessant und erhielten Großen Zuspruch.

So eröffneten die Jagdhornbläser der Berliner Forsten um 10 Uhr den Familientag.

Das Quintett „Alphorn Bavaria-Berlin“ und die Brassband „Die Tiere“ und zum Nachmittag die „New-Orleans-Dixieland-Jazz“ mit „Die vier Hot-Jazzler + Trumpet-King“ sorgten für sehr gute Stimmung an diesem schönen warmen Tag im Frühling.

Es war ein Familientag und so sorgten Mitmach-Angebote mit verschiedenen Aktivitäten wie Basteln, Imkerei, Waldschulen, Igelstation, die Deutsche Wildtierstiftung war genauso da, wie das Freilandlabor Kaniswall mit Schnitz-Workshops lehrten den Kindern wie Löffel und Gabel geschnitzt werden und die Mitmachaktionen der Jugendkunstschule rundeten das Angebot ab.

So kam bis zum Schluss keine Langeweile auf, weder bei den Kindern noch bei uns am Stand. Kostenlose Verpflegung für die Veranstalter und Mitwirkende rundeten die gute Organisation ab.

So war der Abbau, die Rückfahrt und das Verstauen aller mitgebrachten Utensilien genauso schnell erledigt wie der Aufbau.

Dank geht an alle Beteiligten und vor allem an Lea und Paul.

Verbunden mit der Bitte an unsere Mitglieder sich zukünftig mehr an solchen Veranstaltungen zu beteiligen – ich verspreche, es macht genauso viel Spaß wie Tauchen

Euer Dieter

Ein Wochenende in der Mecklenburgischen Seenplatte

Seit ein paar Jahren gibt es am Himmelfahrtswochenende einen festen Termin auf dem Campingplatz am Dreetzsee. Ab Mittwochmittag trudelten alle so nach und nach ein. Die Stellplätze mit ihren kleinen Tücken waren bekannt und so verlief der Aufbau der Campingdomizile flott und reibungslos. Das Wetter hielt sich in diesem Jahr nicht an die geltende Regel, dass an Christi Himmelfahrt die Sonne lacht und die Temperaturen angenehm sind. Diese Wetteraussicht hatte dann doch wirklich dazu geführt, dass man sich zu einer späteren Anreise entschied. Alle Anwesenden haben das Beste aus der Situation gemacht. Es wurde lecker geabendbrotet und so lange es ging dem Dauerregen und den niedrigen Temperaturen getrotzt.

Der nächste Morgen erwartete uns mit keinerlei Wetterverbesserung, trotz der Aussage von einem Zeltplatzmitarbeiter, dass es am Tag des Kunsthandwerkermarktes in Thomsdorf noch nie geregnet hätte. Naja jede Serie findet irgendwann ein Ende. Frei nach dem Motto es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur unpassende Kleidung, kletterten wir in die Regenklamotten und sind entweder per Pedes oder mit dem Rad nach Thomsdorf aufgebrochen. Der Kunsthandwerkermarkt war gut besucht und zeigte vielfältige künstlerische Produkte, von handgefertigten Keramiken bis zu Lampen aus alten Wasserrohrteilen. Für das leibliche Wohl war auch gut gesorgt. Nachdem wir uns umgeschaut und uns gestärkt hatten, ging es wieder auf unterschiedlichen Wegen zurück zum Zeltplatz. Wir fuhren mit dem Rad auf mit Pfützen übersäten Landwegen über Carwitz zurück. Dabei trafen wir zahlreiche Herrentagpartien, welche sich den Spaß nicht verderben ließen. Immerhin hatte es aufgehört

zu regnen. Der Abend verlief dann so, wie wir es schon viele Jahre erprobt hatten.



Der Freitag begrüßte uns ohne Regen und mit frischen Brötchen. Wenn es auch noch kühl war, war es doch ein schöner Start in den Tag. Der größte Teil unserer Gruppe startete zu einer Radtour über Carwitz Richtung Feldberg. Der erste Stopp war wie immer an der Schäferei Hullerbusch. Danach folgten wir Maureens Vorschlag und versuchten mit dem Rad auf einem Wanderweg zum Teufelsstein zu gelangen. Es war ein sagen wir mal interessanter Weg.

Häufig mussten wir unsere Räder schieben. Der Weg hatte sich auf jeden Fall gelohnt. Vom Teufelsstein hatten wir einen herrlichen Ausblick über den Zansen. Weiter ging die Tour an einem Moor vorbei zum Zollhaus in Feldberg, einem sehr schön am Breiten Luzin gelegenen Hotel mit einer



herrlichen Seeterasse. Nach der obligatorischen Stärkung ging es wieder auf unterschiedlichen Routen Richtung Campingplatz, um dort den Tag in bewährter Weise ausklingen zu lassen.

Am Sonnabend gab es dann auch zu keinem Regen noch angenehme Temperaturen. Die Reisegruppe des Tauchsportklubs teilte sich wieder in unterschiedliche Interessengemeinschaften auf. Um den Namen unserer Gruppe zu rechtfertigen gab es wirklich ganze ZWEI Taucher.

Andreas Leesch

Tauchen im Schmalen Luzin

Wie schon in den letzten Jahren traf sich auch in diesem Jahr über das Himmelfahrtswochenende eine Gruppe Taucher auf dem Campingplatz in Thomsdorf am Dreetzsee. Anders als in den letzten Jahren war es diesmal ziemlich kalt und zu Beginn auch reichlich nass. Trotzdem wurden einige Wanderungen und Radtouren unternommen. Paddeln mit dort ausgeliehenen Booten war leider nicht möglich. Erschreckenderweise hat der Dreetzsee durch die Trockenheit der letzten Jahre einen um 2,40 m (!) niedrigeren Wasserstand als üblich, sodass die Kanäle zu den benachbarten Seen alle nicht mehr befahrbar sind.

Deshalb taten Deti und ich etwas ganz Verrücktes: Wir gingen tauchen! Nach dem Erwerb einer Tauchgenehmigung auf der Basis des Campingplatzes für je 3 € fuhren wir zum Parkplatz an der Fähre des Schmalen Luzin. Im Nassanzug schwammen wir vom Einstieg nach rechts. Offensichtlich war die Unterwasserwelt noch fast im Wintermodus: 10 Grad Wassertemperatur und 8 bis 10 m Sicht, sehr wenige Süßwasserschwämme und nur 1 Hecht und ein paar Barsche zu sehen. Trotzdem war es sehr schön, im Sonnenlicht durch die im Wasser liegenden Bäume bis ans Ufer sehen zu können. Etwa 40 Minuten hielten wir es aus. Weniger schön war dann der Aufstieg zum Parkplatz. Die 104 Stufen zwangen uns zu einer kurzen Verschnaufpause unterwegs. Ich hatte das von früher einfacher in Erinnerung ...



Ein sehr schöner Tauchgang und überhaupt ein tolles langes Wochenende in unserer Gemeinschaft!

Tjado Auhagen

Donnerstag, den 23. April, 19:00 Uhr, im Klub

Retten, Drücken, Beatmen:

Am Donnerstag, den 23.04.2026, stand im Klubhaus wieder ein Pflichttermin für alle auf dem Programm, die im Ernstfall richtig handeln wollen: Unsere regelmäßige HLW-Fortbildung.

Dieses Mal lag die Leitung des Abends in den Händen der beiden Tauchlehreranwärter Conny von Pich Lipinski und Malte Fibian. Dabei ging es wieder um mehr als „nur“ um die klassische Herz-Lungen-Wiederbelebung.

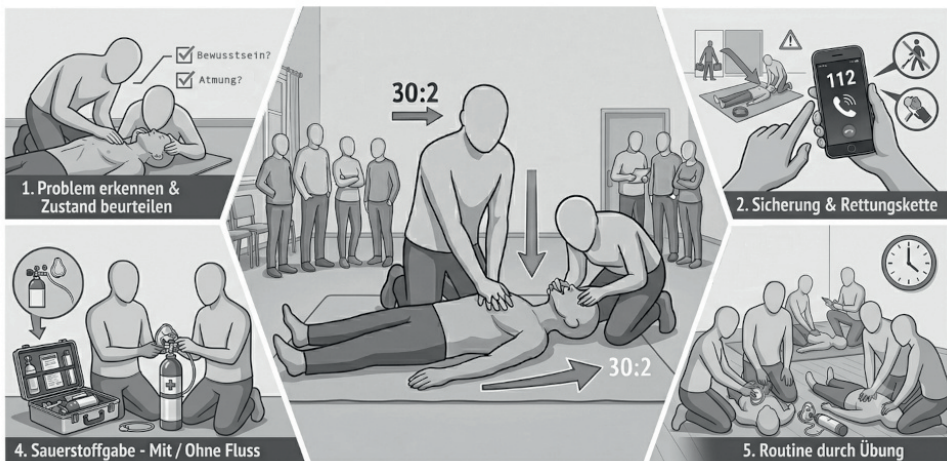
Das Programm führte uns einmal quer durch das komplette Erste-Hilfe- und Notfallmanagement:

- Problemerkennung & Zustand beurteilen: Wie reagiert man im Ernstfall richtig, worauf muss man achten und wie schätzt man die Situation der betroffenen Person korrekt ein?
- Sicherung & Rettungskette: Von der Absicherung des Unfallorts und der verunfallten Person bis hin zur schnellen und fehlerfreien Einleitung der Rettungskette.
- HLW in der Praxis: Das Reanimieren will gelernt und vor allem regelmäßig praktiziert sein. Wir haben auch über den bevorzugten – und immer mal wieder diskutierten – Rhythmus zwischen Herzdruckmassage und Beatmung bei Ein- oder Zwei-Helfer-Methoden gesprochen. Die wichtigste Erkenntnis hierbei: Es ist völlig egal, ob man sich bei den Zahlen mal vertut. Hauptsache ist, man tut überhaupt etwas, anstatt sich in der Theorie zu verheddern!
- Sauerstoffgabe: Der richtige Einsatz von Notfall-Sauerstoff – sowohl mittels Beatmungsgerät als auch durch einem permanenten Flow.

Spätestens beim praktischen Umgang mit dem Sauerstoffkoffer wurde mir wieder einmal bewusst: Das ist kein theoretisches Wissen für die Schublade, sondern etwas, das man immer mal wieder üben muss! Im Ernstfall zählt jeder Handgriff, und die Routine kommt nur durch die Praxis.

Ein großes Dankeschön an Conny und Malte, bis zum nächsten Mal!

Torsten Stephan





Über den Tellerrand geschaut

oder was passiert über der Dahme in der Grünauer Straße?

Wie Ihr bereits aus den zahlreichen Informationen des PSB erfahren habt, wird in der Grünauer Straße 193 in 12557 Berlin, bei der Wassersportgruppe Köpenick eine Mehrgenerationensportstätte gebaut.

Der Altbau wurde bereits abgerissen, das Fundament ist ausgehoben und zurzeit werden die Grundleitungen verlegt und die Fundamente sowie die Bodenplatte gegossen.

Ein sehr ambitioniertes Vorhaben unserer Sportfreunde in Grünau.

Hier werden neue Sporträume für das Sportstudio errichtet. Gemeinschaftsräume für alle Sportgruppen geplant, sowie Umkleiden und Duschen für die Segler und Kanuten geschaffen. Auch die sicher schon entdeckte „Gelbe Welle“ am Steg wird berücksichtigt. (bedeutet Gastlieger erwünscht) So werden Duschen und WC-Anlagen für Gastlieger neu gebaut und für deren „Kähne“ die Fäkalienbeseitigung modernisiert. Und das alles natürlich auch unter Berücksichtigung für Sportler mit Beeinträchtigung.

Die Bauarbeiten sollen im Juni 2027 beendet sein. Und sicher mit einem großen Sommerfest eingeweiht? Ab September 2026 wird der neu zu schaffende Parkplatz für alle Sportfreunde gebaut. Und im Frühjahr 2027 werden die Außenanlagen wieder hergerichtet. Also Rasen und Sportplätze sowie die Winterstandplätze für die Segler fertiggestellt. Das geschieht zu weiten Teilen in Eigenleistung.

Die Baukosten sind wie folgt geplant und zu finanzieren: 916 T€ für den Rohbau,

288 T€ für die Dachdecker, 655 T€ für den Innenausbau, 173 T€ für die Haustechnik und für die Fassade 913 T€.

Das ist ein schöner Brocken, der zu stemmen ist.

Nach dem Neubau ab Sommer 2027 wird dann die vorhandene Sportstätte des Sportstudios mit Sauna, Sanitäranlagen, Kursräumen und Fitnessräumen saniert. Und das dann sicher über das bewehrte System 20/40/40 der Senatsunterstützung finanziert

Das sollte nur ein kurzer Sprung auf die andere Seite der Dahme gewesen sein.

Wer genaueres erfahren möchte, kann sich gerne bei mir nähere Auskünfte einholen.

Euer Dieter



Aus dem Museum

19. UW-Foto-Video-Treff in Lichtenwalde bei Chemnitz

Als Spritztour Nr. 2 – Chemnitz hatte ich meine Teilnahme im vorangegangenen Flossenblatt bezeichnet. In Ergänzung hier nun Links zu der Veranstaltung:

<https://taza-tauchclub.de/2026/02/28/auf-unterwasser-weltreise/>

<https://www.boyle.de/index.php?id=4103>

Schwerer Taucher in Oderberg

Im Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg (s.a. FB 142) findet sich ein schwerer Taucher als Ausstellungsstück. So richtig überzeugend sah er mit seiner Ausrüstung nicht aus, auch wenn ich nur sehr bescheidene Kenntnisse zu dieser Art des Tauchens habe. Also wurde in der tauchhistorischen Literatur zu „MEDI“ recherchiert und der Kontakt zu Ulf Barthel hergestellt. Er ist nicht nur Betreiber der Tauchbasis am Tollensesee Neubrandenburg, sondern auch Tauchhistoriker, speziell zu deutscher Tauchtechnik. Auf seine Bitte hin wurden bei einem erneuten Besuch in Oderberg viele Detailfotos von der Ausrüstung gefertigt und anschließend durch ihn Einschätzungen vorgenommen mit dem Fazit: Der schwere Taucher ist ein grober Mix von Ausrüstungsteilen der Lübecker Firma Dräger und der Leipziger Firma MEDI. Außerdem fehlen diverse Ausrüstungsteile. Dem Oderberger Museum haben wir unsere Einschätzung zukommen lassen. Unter Museumsaspekten handelt es sich nicht um ein ordentliches Exponat (fragmentarischer Zustand). Zu diesem speziellen Museumsobjekt fehlt die „Geschichte“, womit dann ggf. auch der „Zustand“ erklärt werden kann. Bekannt ist, dass das Objekt 1996 vom Heimatmuseum übernommen wurde, als die Oderberger Ausstellungen aus finanziellen Gründen neu sortiert und zusammengelegt wurden.



Fotoerbe

Jochen Wagner (1931-2014) war als Journalist bei poseidon von Anfang an Redakteur und später bis 1988 dessen Chefredakteur. Aber nicht nur das, er fotografierte bereits seit 1954 Unterwasser, war also aktiver Sporttaucher. Viele kennen ihn auch als Buchautor – „Taucher am Korallenriff“, das Buch über die Kuba-Expedition 1967, sollte jedem bekannt sein. In unserem Museum gibt es zu dieser Expedition einige Exponate. Jochen hat aber auch ein umfangreiches Fotoarchiv zum Sporttauchen hinterlassen, eine Mischung aus privaten, vor allem aber beruflichen Aktivitäten. Aus seinem familiären Umfeld wurden uns einige hundert, nein, tausend Fotos – Schwarz-Weiß-Negative sowie Farbdias in verschiedenen Formaten – übergeben. In einem ersten Schritt wurde nach Themen wie

Orientierungstauchen, Flossenschwimmen, Beteiligung an Forschungsvorhaben usw. selektiert. Dabei kamen viele bisher nicht veröffentlichte Bilder, z.B. zur Kuba-Expedition, zum Vorschein. Diesen Fundus weiter zu sichten und Bilder zu digitalisieren, wird Aufgabe in den nächsten Wochen sein.

Kleine Sonderausstellung

Unser Klubmitglied Detlef Franek stellte dem Museum „Comics“ zur Verfügung. Comics? Ja, denn die Propagierung des Tauchens für die Allgemeinheit und insbesondere für Kinder und Jugendliche war und ist ein Thema, das auch in der ehemaligen DDR eine Rolle spielte.

Für die kleine Sonderausstellung in einer unserer Vitrinen wurden zwei Mosaik-Hefte (Nr. 90 und 91) verwandt. Beide Hefte wurden 1964 als Manuskripte geschaffen, wegen Änderungen innerhalb der Serie jedoch erst 2025 veröffentlicht.

Die Zeitschrift „Atze“ widmete sich dem Tauchen 1967 mit den Hauptdarstellern Fix und Fax (zwei Mäuse), diese tauchen dann 1997 in der Sammleredition „Fix und Fax“ wieder auf.

Weltweit gibt es sicherlich unzählige Briefmarken mit Fischmotiven, so auch in der DDR und der BRD. Die Motive auf den DDR-Marken waren begrenzt auf Zierfische (1966 und 1976), später dann (heimische) Süßwasserfische. Von der Deutschen Bundespost (BRD und Berlin) ist nur eine Ausgabe mit Fischmotiven bekannt – 1977 Berliner Aquarium.

Aber Tauchen? Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der GST gab es 1972 eine Ausgabe mit fünf Marken, Tauchen war nicht dabei, wenn man einen abgebildeten Kompass nicht als Symbol dafür werten möchte. 1977 dann wieder (ohne Hinweis auf den 25. Jahrestag der GST-Gründung) eine Ausgabe von drei Marken, und hier ist ein Orientierungstaucher abgebildet. Mit der Weltmeisterschaft im Orientierungstauchen 1985 am Stechlinsee wurden zwei Marken herausgegeben – und dies in verschiedensten Varianten (Ersttagsbriefe etc.).

Ganz wichtig: Auch der Sandmann war schon mal als Taucher unterwegs.

Uwe Scholz



Foto: Detlef Franek (bearbeitet)

Tauchertreffen in Berlin: Historische Tauchergesellschaft e.V. zu Gast in Berlin-Wendenschloss

Die Historische Tauchergesellschaft e.V. hatte vom 12. bis 14. Juni 2026 zum traditionsreichen Klassik-Tauchertreffen geladen. Gastgeber war diesmal unser Sporttauchermuseum Berlin-Wendenschloss. Damit sich die Gäste rundum wohlfühlen konnten, hat sich unser Museumsteam mächtig ins Zeug gelegt: Uwe, Robert und Dieter brachten den Großen Saal auf Hochglanz und ließen die Vitrinen im Museum strahlen. Die Mühe hat sich gelohnt. Zahlreiche HTG-Mitglieder, Sammler und Technikbegeisterte folgten der Einladung. Wir durften sogar Gäste aus der Schweiz und aus Tschechien begrüßen.

Workshop und Vorträge

Der Samstagvormittag begann mit einem Workshop zum Thema Zweischlauch-Atemregler. Frank Werthwein stellte die Geschichte, Technik und Besonderheiten der Zweischlauchautomaten vor. Es folgte ein Rundgang durch das Vereinshaus und das Museum. Uwe und Dieter erzählten Anekdoten aus der Geschichte des Hauses. Am frühen Nachmittag trat die Historische Tauchergesellschaft zu ihrer Mitgliederversammlung zusammen.



Nach der anschließenden Kaffeepause startete das Vortragsprogramm. Uwe berichtete von seinen Recherchen zur Entwicklung und den Herausforderungen der Unterwasserfotografie und Fotowettbewerben in der DDR. Ich durfte das spannende Leben des Unterwasserforschers Martin Rauschert vorstellen. Nach dem Abendessen rundete ein Vortrag zu Unterwasserstationen das Vortragsprogramm ab. Steven berichtete von seinen Reisen zu den verschiedenen Unterwasserhabitaten in Europa und Amerika. Er hatte die Stationen – soweit noch vorhanden – besuchen können und traf sich mit Aquanauten und an den Projekten beteiligten Wissenschaftlern und Technikern. Es folgten ein intensiver Erfahrungsaustausch und lebendige Fachdiskussionen rund ums Thema Tauchgeschichte, die bis nach Mitternacht andauerten.

Raritäten und Technik live im Einsatz

Nach einer kurzen Nacht begann der Sonntag mit einem „Sammler-Basar“. Auf langen Tischen haben die HTG-Mitglieder seltene Atemregler und historische Messinstrumente präsentiert. Der Basar war der zentrale Programmpunkt des Veranstaltungstags. Die Experten der Historischen Tauchergesellschaft demonstrierten alte Tauchtechnik und es konnten Ersatzteile für historische Regler und so manche Rarität erworben werden. Mich beeindruckte der leidenschaftliche Erfahrungsaustausch zwischen den Sammlern. Natürlich wurde auch die Museumssammlung durch Neuerwerbungen bereichert.

Mein persönliches Highlight der Veranstaltung war ein Tauchgang mit einem historischen Zweischlauchregler der Firma MEDI. So konnte das am Vortrag im Workshop erworbene Wissen gleich dem Praxistest unterzogen werden. Diese Bauform der ersten Atemregler besaß im Gegensatz zu den aktuellen Atemreglern nur eine einstufige Druckminderung.

Wir konnten noch einen besonderen Gast begrüßen: direkt an der Einstiegsstelle vor unserem Klubhaus beobachteten wir einen Sonnenbarsch, der im ufernahen Bereich eine Laichgrube gebaut hatte. Das farbenprächtige Männchen bewachte sein Revier und fächelte seinem Nachwuchs mit seinen Brustflossen frisches Wasser zu. Ein schöner Abschluss für ein besonderes Tauchertreffen der Historischen Tauchergesellschaft.

Es war ein rundum gelungenes Treffen voller Fachgespräche, Wiedersehensfreude und lebendiger Geschichte. Ein großer Dank gilt dem Veranstalter und dem Museumsteam!



Roger Blum

wir gratulieren

wir gratulieren

wir gratulieren

im Juli

08.07.
Heike Joseph

13.07.
Daniela Werner

20.07.
Jan Steppe

09.07.
Antje Kroner
u. Andreas Leesch

14.07.
Uta Papesch u.
Dieter Langenhahn

31.07.
Michael Bertolini

im August

02.08.
Juliane Behnke

17.08.
Uwe Scholz

10.08.
Jörg Pohl

29.08.
Ursula Richter

im September

04.09.
Regine Scholz
u. Mathias Elle

07.09.
Katrin Kaden

12.09.
Uta Auhagen
u. Nils Behnke

17.09.
Manuela Schübl

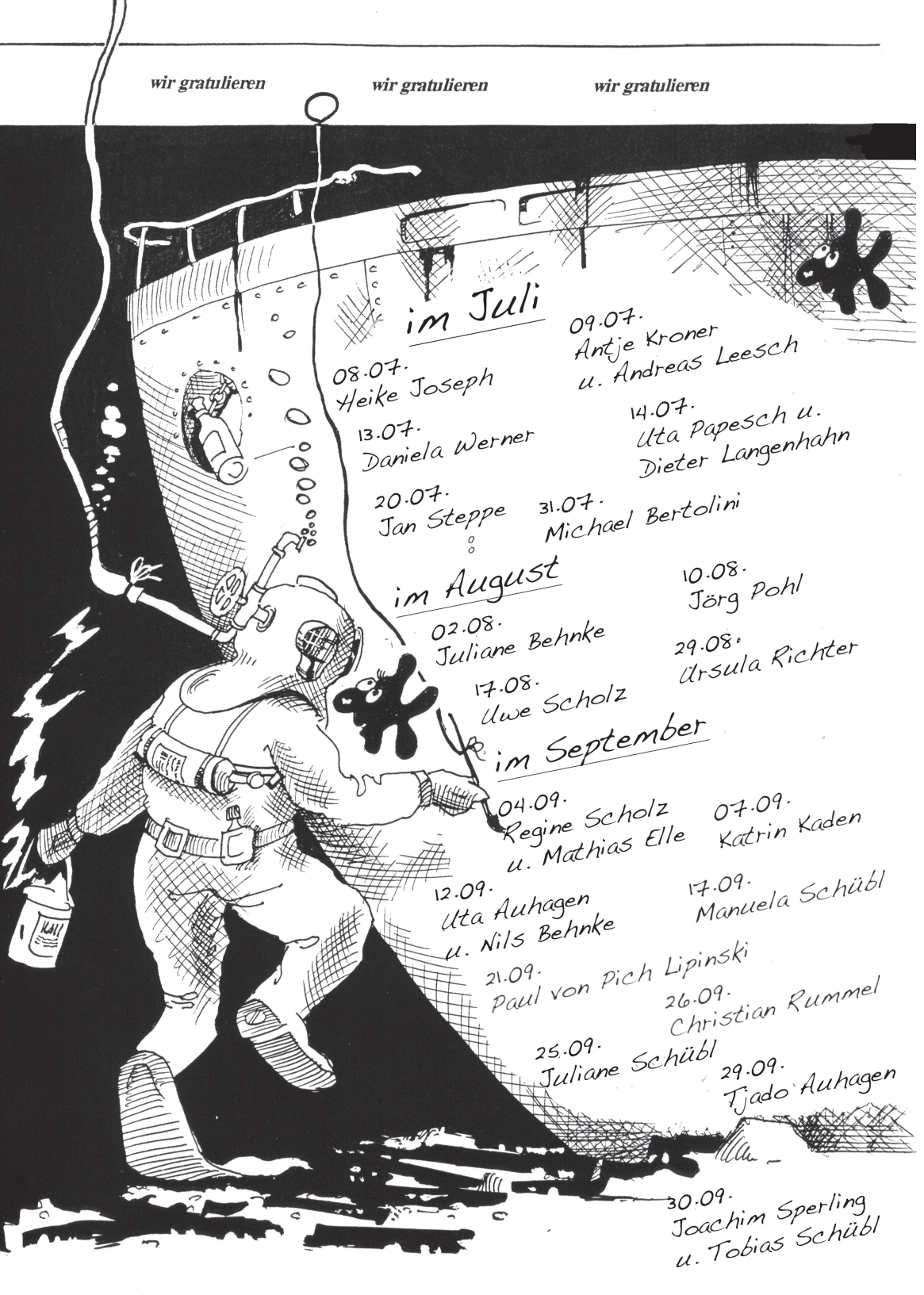
21.09.
Paul von Pich Lipinski

26.09.
Christian Rummel

25.09.
Juliane Schübl

29.09.
Tjado Auhagen

30.09.
Joachim Sperling
u. Tobias Schübl





Pro Sport Berlin 24 e.V. Sportgruppe Wendenschloß Tauchsportklub Adlershof

Klubhaus / Füllstation
Wendenschloßstraße 420
12557 Berlin - Köpenick

Internetadresse: www.tauchsportklub-adlershof.de

E-Mail: info@tauchsportklub-adlershof.de

Geschäftsstelle:	Forckenbeckstr. 18 14199 Berlin	(030) 82 30 98 44
------------------	------------------------------------	-------------------

Vorsitzender im Vorstand Sportgruppe Wendenschloß	Jan Steppe vorstand@tauchsportklub-adlershof.de	(0172) 3 28 34 00
--	--	-------------------

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Sektionswart	Michael Bertolini m.bertolini@tauchsportklub-adlershof.de	(0170) 5 34 41 68
--	---	-------------------

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Öffentlichkeitsarbeit	Roger Blum r.blum@tauchsportklub-adlershof.de	
---	--	--

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Finanzen	Christiane Horn ch.horn@tauchsportklub-adlershof.de	(030) 5 53 34 62
--	---	------------------

Technik

Jan Kaden
0176 49 01 13 37
tsk-technik@web.de

Tauchlehrer

Jan Steppe (VEST/CMAS) TL4
0172 / 3 28 34 00
Sebastian von
Pich Lipinski (VEST/CMAS) TL3
0176 / 50 94 99 74
Joachim Sperling (VEST/CMAS) TL4
0176 / 24 53 06 76

Recht

Roger Blum

Mitgliederservice

tsk-mitgliederservice@web.de

Umwelt

Uta Auhagen
(030) 7 89 16 14

Redaktion „Flossenblätter“

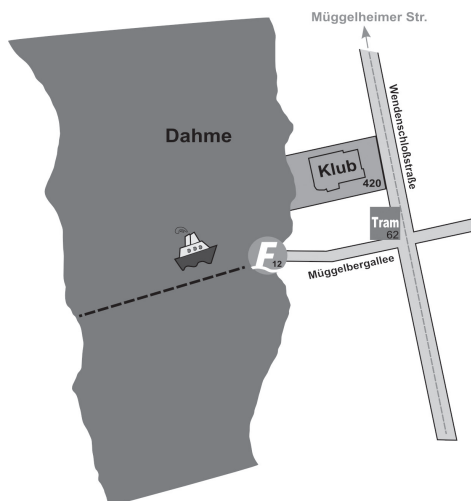
fb@tauchsportklub-adlerhof.de

Sporttauchermuseum

museum@
tauchsportklub-adlerhof.de

Bankverbindung PSB 24 e.V.
Berliner Volksbank

IBAN: DE32 1009 0000 2984 3260 01
BIC: BEVODEBBXXX



„Adlershofer Flossenblätter“ CXLIII / 2026

Mitteilungsblatt der Sportgruppe Wendenschloß
„Tauchsportklub Adlershof“ des
Pro Sport Berlin 24 e.V., registriert beim
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
unter - 702 Nz.

Erscheint vierteljährlich, Auflage 150 Stück,
auf 100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel
(Envirotop).

Druck: MediaService GmbH

Redaktion Janka Kröbel (V. i. S. d. P.)
Roger Blum
Heike Joseph
Andreas Leesch
Torsten Stephan

Einsendeschluss für die nächsten „Flossenblätter“ ist der

27. August 2026

Die mit Namen unterzeichneten Artikel drücken nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion aus.

MEDIA SERVICE
DRUCK UND KOMMUNIKATION



Dreetzsee

Fotos: Christiane / Gestaltung: Janka



Jahrestag der "Historischen Tauchgesellschaft"

Fotos: Steven & Roger Blum / Gestaltung: Janka

